



Hier trifft sich
Gott und
die Welt!

unsere evangelische **gemeinde** marlesreuth

Dezember 2016/ Januar 2017

Nr. 152



Weihnachtskrippe Kirche Marlesreuth

*Seht, die gute Zeit ist nah,
Gott kommt auf die Erde, kommt und ist für alle da,
kommt, dass Friede werde.*

Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Hesekiel 36,26

Ein neues Jahr. Eine Chance anders anzufangen. Wieder mal Sport machen. Nicht mehr so viel fernsehen. Mehr Zeit für die Kinder nehmen. Mehr Nähe in meiner Partnerschaft. Mich für etwas Sinnvolles engagieren. Etwas in meinem Leben zu verändern ist eine wahre Herausforderung. Oft genug gelingt es nicht, du kannst es noch so wollen und dich noch so sehr anstrengen.

Martin Luther hatte ganz auf seine Kraft gesetzt, um sein Leben als Mönch Gott recht zu machen. Bis er merkte: Weder gute Werke noch Gebet noch Fleiß noch sonst eine Anstrengung können bewirken, dass Gott mir gnädig wird. Dann entdeckte er, was die Bibel über Veränderung sagt: Sie kommt nicht aus unserer eigenen Anstrengung, sondern allein von Gott. Wenn wir uns für seine Liebe öffnen. Wenn wir lernen, sie zu empfangen, anstatt sie verdienen zu wollen. Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Darum: Wenn Du Dich nach Veränderung sehnst – leg Deine Sehnsucht Gott ans Herz und lass Dich von ihm beschenken.

Können wir uns ein neues Herz schenken lassen? Erkennen wir dieses große Geschenk und können damit wirklich „in einem neuen Geist“ leben: voller Liebe & Zuversicht, voller Zuwendung & Hingabe?

Was hindert uns daran noch einmal neu anzufangen? Oder vielleicht doch an „al-

ten, liebgewonnenen Gewohnheiten“ hängen bleiben? Das alte Leben wirklich hinter sich lassen? Wirklich loslassen können? Wieviel Christen gibt es, die sagen „ich bin neugeboren – hurra“, oder trotzdem in einem alten Geist weiterleben.

Wilhelm Hauff erzählt das Märchen „Das kalte Herz“: Peter Munk, ein junger Köhler im Schwarzwald, ist sein armseliges Leben leid. Schließlich geht er zum Waldgeist. Dieser verspricht ihm Reichtum, wenn er sein lebendiges Herz gegen ein steinernes eintauscht. Der Kohlenpeter lässt sich auf den Handel ein. Er wird reich. Doch Mitleid kennt er nicht mehr. Selbst seine alte Mutter speist er mit kargen Almosen ab. Sein kaltes, steinernes Herz kennt Geldgier und Selbstsucht. Im Zorn darüber, dass seine Frau gelegentlich einem Bettler doch etwas gibt, erschlägt er sie. Gott sei Dank schafft es der Kohlenpeter, mit einer List sein lebendiges Herz zurückzubekommen. Seine Frau wird

wieder lebendig und er hat gelernt: Ein kaltes steinernes Herz – damit kann ich nicht leben. Denn zum Leben gehört das Fühlen dazu. Oft das Leid, der Schmerz, aber dafür auch die Freude. Auch unter uns scheint mancher ein hartes, gefühlloses Herz zu haben. Kommt man mit einem harten Herzen besser durch das harte Leben?

Lasse ich mir ein neues Herz und seinen lebendigen Geist schenken - mit der Verheißung und dem Risiko, dass



Jahreslosung 2017

nichts so bleiben muss, wie es ist? Das Wagnis lohnt sich. Es kann mit einem Wort beginnen, dem ich meine Ohren und mein Herz öffne. Schon ein kleiner Stein zieht im Wasser weite Kreise. Wenn ich mich darin verorte, erlebe ich Veränderung in den großen und kleinen Bereichen meines Lebens. Und darüber hinaus.

Gott segne dich mit der Weite des Himmels, dass du schmetterlingsleicht triumphierst über den raupenschweren Existenzkampf. Dein Herz hüpfte die Melodie: „Ich bin geschaffen für das Leben“, und nicht: „Geboren, um zu sterben“. Jesu Geist durchwehe dein Fühlen, Denken und Handeln. Er sei dein Schmetterling der unsiegbaren Hoffnung und fliege mit dir zum Herzen Gottes.

Gunther Rother



Unsere Taufkinder

Aus Gründen des Datenschutzes fehlen die Bilder in der Internetausgabe.

Wenn ich mich kurz vorstellenn darf...?

Neu im Kindergarten

Mein Name ist Kristina Mitter, ich bin wohnhaft in Naila und seit September 2016 als Kinderpflegerin im Kindergarten Marlesreuth beschäftigt. Die Jahre zuvor habe ich im Therapeutisch Pädagogischen Zentrum in Hof gearbeitet und komme aus dem Bereich des integrativen Hortes. Jedoch war ich vor dieser Zeit bereits als Krankheitsvertretung in Marlesreuth tätig und freue mich nun, wieder hier sein zu dürfen und damit auf eine tolle harmonische Zusammenarbeit mit dem Kiga-Team, dem Träger und natürlich den Kindern und ihren Familien.

Kristina Mitter

Bild wurde nicht in die Internetausgabe übernommen

Neu im Pfarramt

Hallo liebe Gemeindemitglieder,
Ich bin seit 15. Oktober 2016 die neue Sekretärin im Pfarramt und möchte mich Ihnen deshalb kurz vorstellen.



Mein Name ist Lorena Gemeinhardt, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Marlesreuth.

Im Juni 2016 habe ich mein Abitur gemacht und absolviere nun ein FSJ im Therapeutisch-Pädagogischem-Zentrum in Hof.

Nach meinem Freiwilligen Sozialen Jahr möchte ich gerne eine Ausbildung zur Erzieherin beginnen.

Als ich erfahren habe, dass eine Stelle als Pfarramtssekretärin zu vergeben ist, sah ich dies als eine gute Chance mich, neben meiner Arbeit im Kindergottesdienst, noch aktiver in die Arbeit der Kirchengemeinde Marlesreuth einzubringen.

Ich freue mich auf meine Tätigkeiten und wünsche Ihnen eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit

Viele Grüße,
Lorena Gemeinhardt

Besuch aus Brasilien



„Die kleinste Gemeinde (Marlesreuth) hat die meisten Gäste aufgenommen“, so stellte Regionalbischöfin Frau Dr. Greiner bei ihrer Begrüßung auf dem internationalen Partnerschaftsfest in Bayreuth anerkennend fest.

Nun ist er schon wieder Geschichte, unser Besuch aus Estrela. Zwei Wochen waren sie unsere Gäste und es gab viele Begegnungen und Gespräche zwischen Marlesreuth und Brasilien. Miteinander durften wir eine schöne Zeit mit besonderen Eindrücken erleben. Herzlichen Dank allen, die sich auf vielerlei Weise unserer Gäste angenommen haben.

Für die weitere Gestaltung unserer Partnerschaft wurden drei Punkte vereinbart:

- Marlesreuth nimmt endlich die Einladung an und besucht die Gemeinde in Estrela. Osterferien 2018 soll der Gegenbesuch stattfinden.
- An den Kirchweihsonntagen (Estrela im Mai, Marlesreuth im Oktober) werden in den Gottesdiensten Informationen aus der jeweiligen Gemeinde weitergegeben.
- In Kooperation mit Mission EineWelt in Neuendettelsau und den Kirchengemeinden Marlesreuth und Estrela soll auf dem Dach der Kirche und des Gemeindehauses in Estrela eine Solaranlage errichtet werden.

Es wäre schon schön, wenn unsere Partnerschaft mit Estrela Bestand hätte und sich weiterentwickeln könnte.



Andacht für junge Leute

Freitag, 4. November 2016, 18.30 Uhr

Simon und Judas Kirche Marlesreuth Startschuss für die erste „Andacht für junge Leute“ in Marlesreuth. Der Glaube vor Ort braucht eine Zukunft – durch uns. Damit den Interessen der jungen Generation eine größere Bedeutung zukommt, haben wir eine neue Veranstaltung in das Gemeindeleben eingeführt.

„Ich check´s nicht! Wo will Gott mit mir hin?“ so lautete das Thema des Abends. Der Tag neigt sich allmählich dem Ende, doch unsere kleine Kirche erstrahlt in hellem Licht und erschallt in ungewohntem Sound in einer einzigartigen jugendlichen Atmosphäre.

Hier geht es jetzt erst richtig los!

Nach monatelanger Vorbereitung luden wir ganz herzlich zur „Andacht für junge Leute“ ein. Die vielseitige Werbung weckte nicht nur bei den Marlesreuthern Interesse, sondern lockte viele junge Menschen aus allen Richtungen der umliegenden Gemeinden zu uns. Ein Kerzenlicht gebahnter Weg führte unsere Gäste in die Kirche, wo sie mit einem saftigen Willkommens-Drink begrüßt wurden.

Von welchen Sachen lassen wir uns beeinflussen? Sind Facebook, Partys, die neusten Smartphones und ein makelloses Aussehen wirklich so wichtig? Woran orientieren wir uns? Fragen wir nach Gott? Interessiert Gott uns überhaupt (noch)?

Durch Video, Zahlen, Fakten und kontroversen Beiträgen wurde beleuchtet, wie junge Menschen heutzutage zum Glauben stehen und ob sie Gott allgemein Raum geben und ihm die Zügel in ihrem Leben überlassen. Musikalisch umrahmt mit deutschen und englischen Lobpreisliedern wurde der Abend von der Band „Inside Out“ der Kirchengemeinde Geroldsgrün. Statt einer Predigt erfolgte ein persönlicher Erfahrungsbericht zum Thema, durch den ich meine privaten Erlebnisse mit Gott mit unseren Besuchern teilte. Abgerundet wurde die Andacht mit einem gemütlichen Beisammensein mit Getränken, Süßigkeiten, Knabberereien und neuen interessanten Begegnungen mit jungen Leuten.

Ich freue mich sehr über die positive Resonanz und den gelungenen Start! Darauf wollen wir aufbauen und planen schon jetzt die Fortsetzung!

Für alle Interessierten und diejenigen, die bei unserer Premiere nicht mit dabei waren, gibt es jetzt Fotos und alle Neuigkeiten auf Twitter:

https://twitter.com/Andacht_Jugend

Wir hoffen, DU bist das nächste Mal (wieder) mit dabei!

Die nächste „Andacht für junge Leute“ wird voraussichtlich Ende März 2017 stattfinden.

Rebecca Till



Das Vorbereitungsteam

Weihnachten im Schuhkarton

„Anderen Menschen eine Freude zu bereiten, besonders benachteiligten Kindern, ist gelebte Nächstenliebe und macht einfach glücklich!“
(Bettina Schroeter, Sammelstellenleiterin)

2016 ohne „Weihnachten im Schuhkarton?“

Nachdem generell im letzten Jahr die Anzahl der Päckchen und die Spenden dramatisch zurückgegangen sind, war es mir dieses Jahr besonders wichtig, viele Menschen für die Geschenkaktion zu begeistern. Das Gesamtpaket bestehend aus der praktischen „Box to go“, der „Packtipps“ für jede Altersgruppe und einem Flyer erleichterte vielen das Packen.

Somit wurden letztendlich 73 Schuhkartons über mich zurückgegeben. Das sind mehr als im Vorjahr und wir haben dadurch das Ziel erreicht, uns zu steigern und setzen ein Zeichen, dass wir uns für Kinder in ärmlichen Verhältnissen ein Herz fassen.

Ich bedanke mich im Namen der Mädchen und Jungen für Ihre Geschenke und Spenden! Mögen unsere Marlesreuther Kartons genau dort ankommen, wo sie am nötigsten gebraucht werden!

Rebecca Till



Marlesreuther Hochzeitspaare 2016



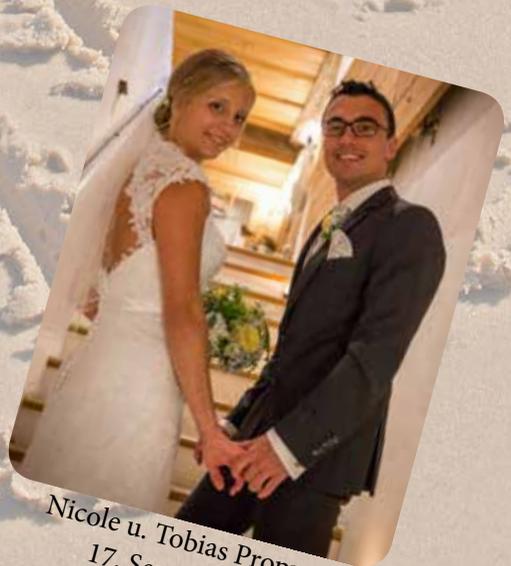
Manuela u. Gerd Hohenberger
28. Mai 2016



Manuela u. Erik Schrepfer
27. Aug. 2016



Gaby u. Matthias Hohenberger
mit Luis Hertrich
10. Sept. 2016



Nicole u. Tobias Propp
17. Sept. 2016

Tiere in der Bibel: Der Esel

„Du dummer Esel“: Das hätte gerade noch gefehlt, dass der Seher Bileam seine Eselin so beschimpft. Doch dazu ist es noch nicht gekommen in der biblischen Geschichte (4. Mose 22,21-35), die das Verhältnis zwischen Mensch und Esel am deutlichsten zeigt.

Was ist geschehen? Bileam wird von Balak, dem König der Moabiter, ausersehen, das Volk der Israeliten zu verfluchen. Dies ist allerdings gegen den Willen Gottes. Trotzdem reitet Bileam auf seiner Eselin los, um den Auftrag zu erfüllen. Da stellt sich ihm der Engel Gottes mit einem Schwert bewaffnet in den Weg. Die Eselin sieht die Gefahr und weicht ihm aus. Bileam aber sieht den Engel nicht, sondern denkt, seine Eselin wäre störrisch, und schlägt auf sie ein. Da verleiht Gott der Eselin Sprache und sie sagt: „Was hab ich dir getan, dass du mich dreimal geschlagen hast? Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis auf diesen Tag? War es je meine Art, es so mit dir zu treiben?“ Da muss Bileam zugeben: „Nein.“ Erst da sieht auch Bileam den Engel Gottes. Der spricht zu ihm: „Dein Weg ist verkehrt in meinen Augen. Die Eselin hat mich gesehen und ist mir dreimal ausgewichen. Sonst hätte ich dich jetzt getötet und die Eselin am Leben gelassen.“

In der Bibel wird der Esel 127 Mal erwähnt. Die Vorzüge des Esels, der bereits im vierten Jahrtausend vor Christus im Niltal zum Haustier domestiziert wurde, sind klar erkannt. Er ist vorsichtig, zuverlässig und belastbar. Er wird sogar den Menschen als Vorbild vor Augen gestellt. In Jesaja 1,3 klagt Gott: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.“

Über diese Bibelstelle ist der Esel neben dem

Ochsen in den Stall von Bethlehem gekommen. Zwar berichtet die Bibel nicht ausdrücklich von einem Esel im Zusammenhang mit der Geburt Jesu. Trotzdem liegt es nahe, dass ein Esel die hochschwängere Maria von Nazareth nach Bethlehem getragen hat (Lk 2,1-7). Und dass Josef und Maria mit ihm auf einem Esel vor den Soldaten des Herodes nach Ägypten geflohen sind (Mt 2,13-15). Tatsächlich war der Esel Reit- und Lasttier der gehobenen Mittelschicht – zu der Josef als Zimmermann durchaus zu zählen war.

Schließlich reitet der erwachsene Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein (Mt 21,1-11) – und nicht auf einem Pferd. Dadurch erkennen ihn die jubelnden Menschen als den Friedenskönig, der schon durch den Propheten Sacharja verheißen wurde (Sacharja 9,9).

Helga Hohenberger

Der Esel

Mit mir kannst du
keinen Krieg gewinnen.
Aber ich kann
viele Lasten für dich tragen.
Sogar dich.
Ich habe meine Schwächen.
Aber ich bin zäh.
Ich brauche nicht viel,
aber ab und zu eine Pause,
Schlaf und Futter.
Deshalb habe ich
an der Krippe
meinen Platz.
Und wo schöpfst du
neue Kraft?

Termine der Vereine

Dezember

- 04.12.16 Waldweihnacht, 16.00 Uhr, Nestelreuth
09.12.16 Edelweißclub: Weihnachtsfeier, 19.00 Uhr, Sportheim
17.12.16 Sportverein: Weihnachtsfeier, 19.00 Uhr, Sportheim
30.12.16 Frankenwaldverein: 19.00 Uhr Kirchplatz, Jahresabschlusswanderung Culmitz,
31.12.15 Vereine: 00.00 Uhr, Treffen zum Neujahrsläuten, Kirche

Januar

- 01.01.17 Vereine: 00.00 Uhr, Treffen zum Neujahrsläuten, Kirche
05.01.17 Frankenwaldverein: 19.00 Uhr, Stärketränken, Wanderheim
06.01.17 Sportverein: 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Sportheim
13.01.17 Frankenwaldverein: 17.00 Uhr, Christbaumverbrennen, Wanderheim
14.01.17 Schläuche: 18.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Wanderheim
15.01.17 Kleintierzuchtverein: 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Wanderheim
29.01.17 Frankenwaldverein: 10.00 Uhr, Frühschoppen, Wanderheim

Vorweihnachtliches Treffen für junge Leute

VORWEIHNACHTLICHES TREFFEN FÜR JUNGE LEUTE

★ Freitag, 16.12.2016 ★ 19.00 Uhr ★ Gemeindehaus

Bei Plätzchen, Punsch, Musik und Gottes Wort
wollen wir uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen
und das Jahr ausklingen lassen.

★ Herzliche Einladung an alle Interessierten ★

Danke für Ihr Kirchgeld 2016



Anschlagtafel

Gottesdienstzeiten

Dezember: 9.00 Uhr

So. 18. Dez. 10.00 Uhr Gottesdienst

Januar: 9.00 Uhr

1. Jan. 11.00 Uhr Gottesdienst

6. Jan. 10.00 Uhr Gottesdienst

Achtung: Kein Wechsel der Gottesdienstzeit zwischen Dezember und Januar.
In beiden Monaten beginnt der Gottesdienst um 9.00 Uhr.

Donnerstag	15.12.	19.30 Uhr	„Mann trifft sich“ Besuch des Männerkreises Schauenstein Treffpunkt Gemeindehaus
Freitag	16.12.	19.00 Uhr	Vorweihnachtliches Treffen für junge Leute im Gemeindehaus
Sonntag	18.12.	10.00 Uhr	Familienfreundlicher Gottesdienst mit den Kindern des Kindergartens
Christfest	24.12.	16.00 Uhr 22.00 Uhr	Christvesper Christnacht
Silvester	31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
Neujahr	01.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Suppenessen im Gemeindehaus
Epiphania	06.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Neujahrsempfang in der Kirche
Donnerstag	12.01.	15.00 Uhr	Gemeindenachmittag
Donnerstag	26.01.	19.30 Uhr	„Mann trifft sich“ Wie hältst Du's mit der Wahrheit? Dr. U. Hornfeck

Alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde

finden Sie auf www.marlesreuth-evangelisch.de, Menüpunkt: Veranstaltungen



Kontakt

Pfarrer Klaus Wiesinger, Tel.: 09282/1250

E-Mail: pfarramt.marlesreuth@elkb.de

Vertrauensfrau, Elisabeth Kummetz

Tel.: 09282/8839

Finanzen und Friedhof, Doris Munzert

Tel.: 09282/1204

Kindergarten, Leitung: Eva-Maria Heinrich

Tel.: 09282/8388

Spendenkonto: DE59 7805 0000 0430 0700 78